

## CDU-Nominierung

## „Man spürt schon jetzt, dass auf dem Amt eine große Verantwortung lastet“

Stimmen zur Nominierung von Raimund Haser

WANGEN (jps) - Nach der Nominierung Raimund Hasers für die CDU im Landtagswahlkreis Wangen hat die SZ Stimmen gesammelt.

**Raimund Haser (bei seinen Dankesworten):**

„Lieber Christian, lieber Wolfram, wir bleiben zusammen.“

**Raimund Haser (gegenüber der SZ):**

„Ich bin noch nicht lange in dieser Partei, aber wir haben wahrscheinlich einen der besten Wahlkämpfe geführt. Man spürt schon jetzt, dass auf dem Amt eine große Verantwortung lastet. Aber wir haben einen Schwung ausgelöst, und ich möchte, dass wir im Landtagswahlkampf den richtigen Ton finden. Christian Natterer hat eine große politische Zukunft und wird uns in irgendeiner Weise oder auf einem Posten, der noch bedeutender ist als meiner, wertvolle Dienste leisten.“

**Christian Natterer:**

„Gratulation an Raimund Haser, er hat das toll gemacht. Unser oberstes Ziel ist jetzt, mit vereinten Kräften im nächsten Jahr die grün-rote Landesregierung abzulösen. Da hänge ich mich natürlich voll rein. Persönlich gehe ich in Entscheidungen wie heute nicht mit der Erwartungshal-

tung rein, dass es klappt. So halte ich es im Fußball wie in der Politik. Aber nach dem Wahlkampf brauche ich jetzt ein paar Wochen meine Ruhe, auch weil meine Hochzeit ansteht.“

**Wolfram Dreier (zum Endergebnis):**

„Ich gratuliere Raimund Haser. Es war ein super Wahlkampf. Aber jetzt gilt es für die CDU in Richtung Landtagswahl 2016 zu schauen. Ich bin im zweiten Wahlgang noch einmal angetreten, weil ich neutral bleiben und keine Spekulation aufkommen lassen wollte, dass ich jetzt diesem oder jenem helfe.“

**Paul Locherer:**

„Ich bin total begeistert von der Anzahl der Mitglieder, die gekommen ist. Das ist ein Zeichen von hervorragendem Demokratie-Verständnis. Heute waren alle Generationen hier vertreten. Raimund Haser gratuliere ich und sage ihm auf diesem Weg über die Schwäbische Zeitung meine Unterstützung zu, damit wir bei der Landtagswahl hier wiederum ein hervorragendes Ergebnis erzielen. Raimund Haser steht in der Mitte der Gesellschaft, damit auch in der Mitte der CDU und repräsentiert die Bevölkerung in ihrer Vielfalt. Christian Natterer bin ich sehr dankbar für sein Engagement.“

## Silke Reitsam-Surbeck ist Zweitkandidatin

Amtzellerin setzt sich gegen Bad Waldsees stellvertretende Bürgermeisterin Sonja Wild durch

WANGEN (jps) - Die 45-jährige Rechtsanwältin Silke Reitsam-Surbeck aus Amtzell ist am Samstag in der Sirgensteinhalle in Vogt zur Zweitkandidatin der CDU im Wahlkreis Wangen für die Landtagswahl im März 2016 gewählt worden.

Sie setzte sich in einem Wahlgang gegen die 55-jährige stellvertretende Bürgermeisterin von Bad Waldsee, Sonja Wild, durch. Reitsam-Surbeck erhielt 213 Stimmen und erreichte damit 68,1 Prozent. Für Wild votierten 100 CDU-Mitglieder. Sie kam auf 33,9 Prozent.

Silke Reitsam-Surbeck ist damit eine neue Zweitkandidatin der CDU im Wahlkreis. In der ablaufenden Legislaturperiode hatte Christian Natterer dieses Amt inne.

Natterer hatte sich am Samstag um die Landtagsnominierung beworben und war knapp an Raimund Haser gescheitert.



Silke Reitsam-Surbeck nimmt Glückwünsche zu ihrer Nominierung als CDU-Zweitkandidatin entgegen. FOTO: STEPPAT FOTO:

## Kurz berichtet

**VHS hat noch Plätze für einige Kurse frei**

WANGEN (sz) - In den Bereichen EDV und Musik hat die VHS Wangen für in Bälle beginnende Kurse Plätze frei. Im Kurs von Petra Cillar am Dienstag, 30. Juni, erfahren die Teilnehmer an einem Abend Tipps und Tricks zum Thema „Datensicherung und PC-Aufräumen“. Dieter Kropp bietet am Sonntag, 5. Juli, einen Blues-Harp-Workshop an. Im Kurs lernen die Teilnehmer grundlegende Spieltechniken der Mundharmonika. Für den Workshop sind keine Notenkenntnisse erforderlich. Auskunft und Anmeldung sind bei der VHS-Geschäftsstelle im Hinderofenhaus, telefonisch unter 0 75 22 / 74 242, per Fax unter 0 75 22 / 74 243, per Mail unter vhs@wangen.de und im Internet unter www.vhs-wangen.de erhältlich und möglich.

**Stadtverwaltung Wangen ist am Dienstag geschlossen**

WANGEN (sz) - Wegen des Betriebsausfluges bleiben alle Dienststellen der Stadtverwaltung einschließlich Bürger- und Gästeteam am Dienstag, 30. Juni, geschlossen. Um Beachtung wird gebeten.

**Freiwilligendienste im Ausland**

WANGEN (sz) - Das Jugendzentrum Tonne und Aha Ravensburg informieren am Dienstag, 30. Juni, von 18 bis 19 Uhr, über Freiwilligendienste im Ausland. Im Mittelpunkt stehen die Fragen der Jugendlichen zum Europäischen Freiwilligendienst, dem Freiwilligen Sozialen Jahr, dem Freiwilligen Ökologischen Jahr, Work and Travel, Bundesfreiwilligendienst, Internationalem Jugendfreiwilligendienst und Au Pair.

**Kreisstraßen bei Deuchelried gesperrt**

DEUCHELRIED (sz) - An der schadhafte Kreisstraße 8009 in Wangen und Deuchelried sowie an der Kreisstraße 8010 in Deuchelried werden ab Mittwoch, 1. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 3. Juli, Belagsarbeiten ausgeführt. Die Kreisstraßen werden während der Bauarbeiten voll gesperrt. Der Anliegerverkehr ist beschränkt möglich. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert. Sie führt von Wangen über Oflings nach Ratzenried und umgekehrt. Infos auch unter: http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de



## „Soul Diamonds“ versüßen einen lauen Sommerabend

BEUTELSAU (sz) - Lässigen Soul und Rhythm 'n' Blues lieferten am Freitagabend die „Soul Diamonds“ im Schwarzen Hasen in Beutelsau ab. Die Glatzlichter in der sechsköpfigen Band setzen Sängerin Fola Dada sowie Sänger Butch Williams und Saxofonist Klaus Graf (im Bild). Diesmal hatte der Jazz Point viel Glück mit dem

Wetter: Der laue Sommerabend lockte viele Gäste in den Biergarten. Fortgesetzt werden die Sommerkonzerte des Jazz Point am Freitag, 3. Juli, mit der Kerberbrothers Alpenfusion. Das Allgäuer Quintett um die virtuos drei Kerberbrüder tischt einen prickelnden Mix aus Volksmusik, Weltmusik und Jazz auf. Die Kerberbro-

thers setzen laut Mitteilung jede Menge Instrumente ein - von Trompete, Saxofon und Querflöte bis zu Zither und Alphorn. Und zwischen durch wird geodelt. Das Konzert beginnt um 20.30 Uhr (bei schlechtem Wetter im Club). Karten-Vorverkauf in Tabakstube Wangen, Telefon 0 75 22 / 37 89. FOTO: JAZZ POINT

## Neuravensburg hütet klösterliches Erbe

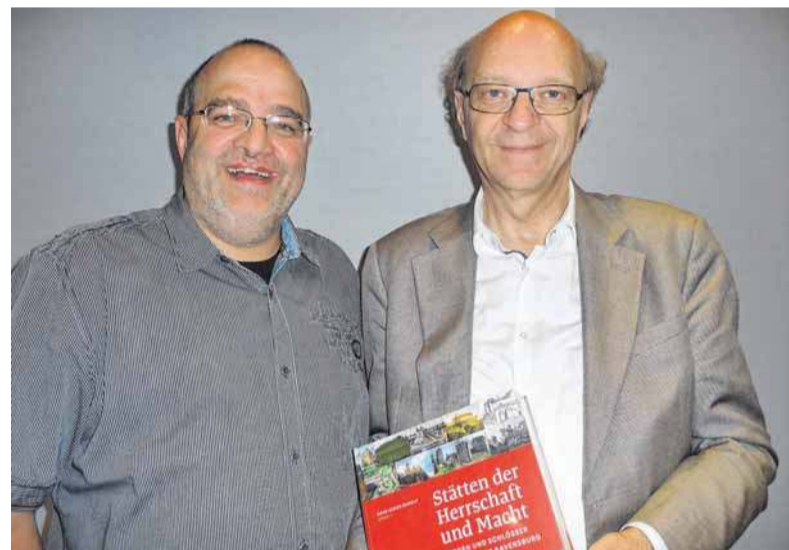
Karl Schmuki von der Stiftsbibliothek St. Gallen hält Jubiläumsvortrag vor 65 Personen

Von Vera Stiller

NEURAVENSBURG - Die Beziehung zwischen St. Gallen und Neuravensburg war das Thema am Freitagabend im Dorfgemeinschaftshaus in Schwarzenbach. Karl Schmuki, stellvertretender Stiftsbibliothekar in St. Gallen, hatte eine Fülle von Informationen aus dem Stiftsarchiv mitgebracht. Der Vortrag, der vom Burg- und Heimatverein Neuravensburg veranstaltet wurde, befasste sich besonders mit den ersten urkundlichen Erwähnungen von Schwarzenbach, Neuravensburg und Roggenzell sowie mit den letzten 200 Jahren, bevor 1803 die St. Galler Herrschaft endete.

Zahlen und Fakten, Namen und Geschichten - über eine Stunde lang schöpfte der Redner aus Dokumenten, Aufzeichnungen und wertvollen Schriften der Stiftsbibliothek. Neben bereits Bekanntem aus der bewegten Vergangenheit Neuravensburgs und seiner Burg beziehungsweise seines Schlosses tauchten immer wieder Namen auf, die vielleicht irgendwo schon einmal zu lesen oder zu hören waren, die aber selten so eindringlich in Erinnerung gerufen wurden.

Grundlage für den Abriss der Zeitläufe war neben den Urkunden und Chroniken auch ein Tagebuch, das Pater Pius Reher verfasst hatte. Aus seinen Eintragungen geht viel über das Leben auf dem Schloss als Sitz des Obervogtes und



Als Gastgeschenk bekam Karl Schmuki von Michael Schlingmann, dem Vorsitzenden des Burg- und Heimatvereins, das Buch über Burgen und Schlösser im Landkreis Ravensburg überreicht. FOTO: STILLER

der Wohnung für den Fürststall im ersten Stockwerk hervor.

Über Pater Pius Reher, der von 1630 bis 1654 Abt war, berichtete Karl Schmuki, dass er im November 1636 in Neuravensburg eintraf und die Huldigungen entgegennahm. Die rund 65 Zuhörer erfuhren auch et-

was über den „Huldigungseid“, den Herren und Untertanen abzulegen hatten, über den Antrittsbesuch des Bürgermeisters von Wangen beim Fürststall „unter Abhalten von Salutschüssen“ und wie man Pius, nach-

dem dieser Wein und Brot an alle austeilte ließ, das Geleit nach Lindau gab. Er war es auch, der 1642 für 8200 Gulden Gut und Ort Moosweiler kaufte, weil er sich einen „guten Nutzen“ davon versprach.

Den Ausbruch der Pest 1635 thematisierte der stellvertretende Stiftsbibliothekar ebenso wie die Tatsache, dass das Kloster St. Gallen von schwedischen Truppen während des 30-jährigen Krieges „stark drangsaliert“ wurde. Hier und in späteren Jahren sei es immer wieder vorgekommen, so Schmuki, dass Mönche aus St. Gallen nach Neuravensburg flohen, um hier Schutz zu finden.

Natürlich durfte in der Aufzählung der Fürststäbe ein Name nicht fehlen: Beda Angehrn, der 1770 die beiden Schulstellen in Roggenzell und Schwarzenbach errichtete und der 1792 die Argenbrücke bei Föhlschmitten erbauen ließ. Auch das Anlegen von 16 Fischweihern ist Fürststall Beda zu verdanken, von denen allerdings nur noch der Neuravensburger Weiher erhalten blieb.

**Bedeutsamer Stützpunkt**

„Die Burg und später das Schloss Neuravensburg wurden zum zentralen Verwaltungsbau des Klosters und überhaupt zum bedeutendsten Stützpunkt für Sankt Gallen, das zum Heiligen Römischen Reich deutscher Nation gehörte“, sagte Schmuki und war sich sicher, dass die klösterliche Herrschaft „bei den Neuravensburgern nicht so ganz unbeliebt war“. Umgekehrt hatte das Kloster „nicht zu verachtende Einkünfte aus dem Zehnten, aus Lehen, Zoll und Wäldern“, sagte der Redner.

Am Ende seiner Ausführungen bedankte sich Karl Schmuki „für das Bewahren und die Pflege des klösterlichen Erbes“, das sich nicht zuletzt in den Straßennamen wie „Beda-Angehrn-Straße“, Bernhard-Müller-Straße“ oder „Theodoldusweg“ zeigen würde. Und im Anschluss an den Vortrag war auch von Horst Büssenschütt zu hören: „Wir stehen zu Sankt Gallen, weil wir in der Vergangenheit nicht schlecht damit gefahren sind.“

## Möglichkeiten der Schmerztherapie stoßen auf Interesse

500 Besucher informieren sich am Krankenhaus Wangen - Einrichtung besteht seit 25 Jahren

WANGEN (sz) - Rund 500 Besucher aus der ganzen Region haben sich am Samstag im Krankenhaus Wangen über Möglichkeiten der Therapie bei chronischen Schmerzen informiert. Sie verfolgten die Vorträge der Fachärzte des seit 25 Jahren bestehenden Schmerzzentrums in Wangen sowie die Präsentationen der Pain-Nurse Natascha Köhler und der Psychologin Carola Kornhaas.

Bereits der erste Vortrag „Was bedeutet eigentlich Schmerztherapie?“, gehalten von Chefarzt Dr. Stefan Locher, lockte laut Oberschwabenklinik (OSK) etwa 120 Besucher an. Die Präsentationen „Progressive Muskelrelaxation“, vorgetragen von der auf Schmerz spezialisierten Pflegefachkraft („Pain-Nurse“) Natascha Köhler und „Psychologische Schmerzbewältigung“, präsentiert von Carola Kornhaas, waren mit jeweils 40 Zuhörern auch gut besucht.

Persönliche Fragen rund um die Schmerztherapie konnten auch ab-

seits des Vortragssaales den ganzen Tag über an die Fachärzte gerichtet werden, die am Informationsstand des Schmerzzentrums im Foyer des Krankenhauses präsent waren. An diesem Stand wurden zudem komplementäre Therapiemöglichkeiten wie zum Beispiel die Aromatherapie von der Pain-Nurse vorgestellt. Auch

Fragen zur Psychologie wurden hier kompetent beantwortet.

In den Räumen der Physiotherapie konnten sich die Besucher einen Eindruck über die Möglichkeiten verschaffen, mit denen hier gegen den Schmerz vorgegangen werden kann. Spezielle Bewegungstherapien wie zum Beispiel die String-Thera-

pie, konnten Besucher unter Anleitung der Physiotherapeuten testen.

**Firmenvertreter mit dabei**

Die Schmerztherapie kann bei Patienten mit starken chronischen Schmerzen durch technische Hilfsmittel unterstützt werden. Dafür werden Neurostimulatoren oder Schmerzpumpen angewendet. Ausführliche technische Details konnten hierfür bei den Firmenvertretern Tobias Hanitsch (St. Jude Medical) und Lisa Brumm (Medtronic) in Erfahrung gebracht werden.

Nach dem sehr gut besuchten Fachsymposium zur Schmerztherapie in der vergangenen Woche war auch der Informationstag für das Publikum laut OSK ein voller Erfolg. Chefarzt Locher und seine Mitarbeiter erfuhren aus vielen Reaktionen, dass die Schmerzmedizin ein für die Region wichtiges Angebot und ein echter medizinischer „Leuchtturm“ am Krankenhaus Wangen sei.



Gut besucht war der Schmerztag am Wangener Krankenhaus. FOTO: OSK